

1616.
sie etwas dicker waren / die Anzele aber waren von Perlenmutter. Des Königs
Sohn fuhr wider nach dem Land / vnd hatte die Canoa so ihn führte / auff einer seiten
ein grosses Holtz herab / vnd an demselben ein Fischangel in dem Wasser hangen.

Den 13. kamen bey 45. Canoen an vnser Schiff / sampt einer Armada wol von
23. Segeln / in den Canoen waren fast in einer jeglichen 5. oder 6. in den Segelschif-
fen / in jedem / eines durch das ander / bey 25. Menschen. Die in den Canoen tauschten
mit vns was sie hatten / vnd erzeigten sich nicht anderst als Freund / vnd wiesen
vns nochmaln mit zeichen an / daß wir an die andere Insel fahren solten / wie wir
nachmittag gethan. Der König so des vorigen tags bey vns gewesen / kam auch
heran / vnd machten allzusamen ein groß geschrey. Wir hetten ihn gern in vnser
Schiff gehabt / er wolte aber nicht / derowegen wir nicht viel guts gedencen konten /
insonderheit weil alle Schiff vnd Canoen sich hart bey vnserm Schiff hielten. End-
lich setzte sich der König in ein Canoe / vnd sein Sohn in ein andere / stracks schlugen
sie auff einer Trummel / vnd fiengen sie all an vberlaut zu schreyen vnd zu ruffen / da-
hero wir nicht anderst gedencen konten / dann daß sie vns an die Haut wolten / wie
dann alsbald das Schiff darin der König gewesen war / mit grossem gewalt auff vn-
ser Schiff zusegelte / stiesse aber so hart darwider daß die zwen fürnehmste Balcken
am vordern theil ihres Schiffs / zu stücken giengen. Die jenige so darin waren /
darunter etliche Weiber / sprangen in das Wasser / vnd schwammen darvon / die an-
dere aber von andern Schiffen vnd Canoen / wurffen mit Steinen gewaltia auff
vnser Schiff / vnd vermeinten vns also zu erschrecken: Wir aber liessen etlich Mus-
quetten / vnd dann 3. grobe Stück mit Musquettenkugeln vnd alten Nägeln geladen /
vnter sie abgehen / also daß alle die so an vnserm Schiff waren / in das Wasser spran-
gen: vnd ist wol zu gedencen / daß etliche werden vergessen haben wider heim zu kom-
men / vnd auch nicht wenig beschedit worden. Sie wustten anfänglich nicht was
das schiessen were / als sie aber sahen / daß die so getroffen / also dahin fielen / blieben sie
hinter dem Berg. Vnsers erachtens / waren ihrer bey 1000. vnter denen wir einen
von weisser Farb gesehen. Wir segelten fort zwischen West vnd Suden / als wir aber
etwan 4. Meil von der Insel waren / begerten der vnsern viel daß man wider umb-
kehren / vnd mit gewalt einige erfrischung holen solt / welches die Obristen nicht ge-
statten wolten. Dieser andern Insel haben wir den Namen geben / der verrähter In-
sel / der ersten aber / wie oben angedeutet / Cocos Berg.

Den 14. waren wir einer andern Insel / etwan 7. Meilen recht vor vns / gewar /
von den andern vngesehr bey 30. Meil abgelegen / an gestalt fast runde. Wir neüten
sie die Insel der hoffnung / weil wir hofften allda frisch Wasser vñ andere erfrischung
zu bekommen / konten aber kein grundt finden / derowegen wir die Schloupe aufge-
schickt / Anckergrundt zu suchen. Inmittelst kamen 10. oder 12. Canoen an vnser
Schiff / wir wolten zwar niemandt hinauff lassen / erzeigten vns gleichwol freund-
lich / vnd tauschten Corallen an Fisch. Als nu die in den Canoen der Schloupen ge-
war worden / fuhren sie zusamen darauff zu / vnd hielten erstlich etwas gesprächs / doch
mehr mit zeichen dann mit worten / zulezt aber machten sich 14. Canoen vmb die
Schlou-